



Gottesdienstordnung der Alten Pasinger Pfarrkirche Maria Geburt

Die Kirche wird betreut vom Kloster der Passionisten
Tel. 089-880604, Engelbertstr. 21, 81241 München
www.passionisten.de



7. Sonntag der Osterzeit, 12. Mai 2024

8.00 h Hl. Messe
10.00 h Hl. Messe
18.00 h Maiandacht

Montag, 13. Mai 2024 -- Unsere Liebe Frau von Fatima

18.00 h Fatima-Rosenkranz mit Beichtgelegenheit
19.00 h Hl. Messe

Dienstag, 14. Mai 2024 -- vom Wochentag

6.00 h Hl. Messe
18.00 h Maiandacht

Mittwoch, 15. Mai 2024 -- vom Wochentag

6.00 h Hl. Messe
17.20 h Rosenkranz
18.00 h Hl. Messe

Donnerstag, 16. Mai 2024 -- Hl. Gemma Galgani (Hl. Johannes Nepomuk)

6.00 h Hl. Messe
18.00 h Hl. Messe

Freitag, 17. Mai 2024 -- vom Wochentag

6.00 h Hl. Messe
18.00 h Maiandacht

Samstag, 18. Mai 2024 -- vom Wochentag

7.30 h Hl. Messe
8.15 h Rosenkranz und Beichtgelegenheit in der Sakristei (bis 9.00 h)

Pfingstsonntag, 19. Mai 2024

8.00 h Hl. Messe
10.00 h Hl. Messe
18.00 h Maiandacht

Renovabis-Kollekte
in beiden Messen

„Gemma allein vermag nichts.
Aber Gemma mit Jesus vermag alles!“

Hl. Gemma Galgani, 1878-1903, italienische Mystikerin



Gottesdienstordnung der Alten Pasinger Pfarrkirche Maria Geburt

Pfingstsonntag, 19. Mai 2024

8.00 h Hl. Messe
10.00 h Hl. Messe
18.00 h Maiandacht

Renovabis-Kollekte
in beiden Messen

Pfingstmontag, 20. Mai 2024

8.00 h Hl. Messe
10.00 h Hl. Messe

Dienstag, 21. Mai 2024 -- vom Wochentag

6.00 h Hl. Messe
18.00 h Maiandacht

Mittwoch, 22. Mai 2024 -- vom Wochentag (Hl. Rita von Cascia)

6.00 h Hl. Messe
17.20 h Rosenkranz
18.00 h Hl. Messe

Donnerstag, 23. Mai 2024 -- vom Wochentag

6.00 h Hl. Messe
-- anschl. bis 18.00 h stille euch. Anbetung --
18.00 h Hl. Messe

Freitag, 24. Mai 2024 -- vom Wochentag

6.00 h Hl. Messe
18.00 h Maiandacht

Samstag, 25. Mai 2024 -- vom Wochentag

7.30 h Hl. Messe
8.15 h Rosenkranz und Beichtgelegenheit in der Sakristei (bis 9.00 h)

Sonntag, 26. Mai 2024 -- Dreifaltigkeitssonntag

8.00 h Hl. Messe
10.00 h Hl. Messe
18.00 h Maiandacht

Kollekte für den „Katholikentag“
in beiden Messen

„Das Fest der heiligsten Dreifaltigkeit ist anders als die übrigen großen Feste des Kirchenjahres wie Weihnachten, Epiphanie, Ostern, Pfingsten. An diesen Tagen feiern wir die großen Taten Gottes in der Geschichte: seine Menschwerdung, seine Auferstehung, die Sendung des Geistes und mit ihr die Geburt der Kirche. Am Dreifaltigkeitsfest feiern wir keines der Ereignisse, durch die hindurch uns etwas von Gott sichtbar wird. Wir feiern einfach Gott selbst. Wir freuen uns, dass Gott ist, und wir danken dafür, dass er so ist, wie er ist und dass wir ihn kennen und lieben dürfen, weil er selbst uns kennt, uns liebt und sich uns gezeigt hat. Aber ist die Existenz Gottes, sein Wesen, unser Gekanntsein von Gott wirklich Grund zur Freude? Das ist keineswegs selbstverständlich.

Viele Gottheiten der Religionen der Welt sind schrecklich, grausam, egoistisch oder undurchschaubar, gemischt aus Gutem und Bösem. Die antike Welt war weithin von der Furcht vor den Göttern und ihrer unheimlichen Macht geprägt: Man muss sie zu versöhnen versuchen; man muss trachten, ihren Launen zu entrinnen. Es gehörte zu der erlösenden Kraft der christlichen Mission, dass sie die ganze Welt der Götter als leeren Schein beiseiteschob und den Gott zeigte, der in Jesus Christus Mensch geworden: den Gott, der Vernunft und Liebe ist; den Gott, der stärker ist als alle dunklen Mächte, die es in der Welt geben mag.“

(aus: Joseph Ratzinger – Papst Benedikt XVI. Gesammelte Schriften Bd. 14/2, S. 1079)